

Bildung in Zahlen 2018



**Analysen, Projekte
und Perspektiven**



Aktive Region

Nachhaltige Region

BildungsRegion

Soziale Region

Bildung in Zahlen 2018 –

Analysen, Projekte und Perspektiven

Impressum

Herausgeber:

Lenkungskreis der Bildungsregion Aachen

Weitere Informationen unter:

www.staedtereion-aachen.de/bildungsbuero

Verantwortlich:

StädteRegion Aachen

A 43 | Bildungsbüro

Dr. Sascha Derichs, Gabriele Roentgen

Zollernstraße 10 | 52070 Aachen

Autorinnen und Autoren:

Benno Pauls, Ulla Roder, Dr. Gabriele Veldkamp, Robert Voigtsberger, Ingrid Wagner, Walter Woltery

Mitwirkende:

Agentur für Arbeit Aachen-Düren; Jobcenter der StädteRegion Aachen;

Jugendämter in der StädteRegion Aachen; Kommunale Integrationszentren in der StädteRegion Aachen;

Ämter der StädteRegion Aachen: A 33 Ausländeramt; A 40 Schulverwaltung; A 41 Schulamt; A 53 Gesundheitsamt; A 58 Amt für Inklusion und Sozialplanung; S 16 Kultur; A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen.



Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Ministerium für Arbeit,
Gesundheit und Soziales
des Landes Nordrhein-Westfalen



Vorwort

Für den Einzelnen bedeutet Bildung Zugang zur gesellschaftlichen Teilhabe und Integration. Für die Region ist Bildung Grundlage ihrer wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, politischen und sozialen Entwicklung. Der StädteRegion Aachen ist es daher ein besonderes Anliegen, gemeinsam mit bildungsrelevanten Akteuren ihre Bildungslandschaft zu gestalten und weiter zu entwickeln. Diese Gemeinwohlorientierung ist mit dem Ziel verbunden, den Einzelnen in seiner Handlungs- und Urteilskompetenz zu stärken und ihn in seiner gesellschaftlichen Integration zu fördern. Den Kern bildet die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in ihrer Entwicklung.

Von diesem Ansatz ausgehend wurde 2009 mit Unterstützung des Bundes und des Landes NRW das Bildungsbüro der StädteRegion Aachen eingerichtet und aufgebaut. Es kooperiert mit zahlreichen öffentlichen Partnern. Seine Gremienarbeit ist eine wesentliche Grundlage für die Gestaltung der regionalen Bildungslandschaft und wird unterstützt durch eine Fülle gemeinsamer und vielfältiger Aktivitäten, Maßnahmen und Projekte.

Mit dem kompakten Report „Bildung in Zahlen – Analysen, Projekte und Perspektiven“ möchten wir uns an alle Akteure des regionalen Bildungsnetzwerkes richten. Der Report ist ein auf Daten konzentrierter Tätigkeitsüberblick des Bildungsbüros der StädteRegion Aachen, der einen Überblick über die regionale Bildungslandschaft gibt. Der Bericht bietet keine Abbildung lokaler Unterschiede. Mit Rahmendaten zur Bevölkerung, zu Wirtschaft und Arbeit und zur sozialen Lage werden ausgewählte Kennzahlen zur Entwicklung der Region ausgewiesen. Grunddaten beschreiben die Bildungsinfrastruktur. Die aufgeführte Datenlage zu den acht Handlungsfeldern des Bildungsbüros bietet einen Überblick über die durchgeführten Aktivitäten.

Vor dem Hintergrund dieser Datenlagen werden im folgenden Block „Wichtige Hinweise – Themenbox“ zwei Aspekte aus dem Bereich des Übergangs Schule-Beruf-Studium kurz skizziert, um hierzu vertiefende Informationen bereit zu stellen und Anregungen für einen Austausch zu geben. Die Auswahl dieser beiden Aspekte wurde vom Lenkungskreis der Bildungsregion Aachen vorgenommen und ist nicht mit einer Abwertung anderer Aspekte und Themen, die nicht explizit ausgeführt werden, verbunden. So ist geplant, die Rubrik „Wichtige Hinweise – Themenbox“ – thematisch wechselnd – im jährlichen Report fortzuführen.



Markus Terodde
Vorsitzender des Lenkungskreises
der Bildungsregion Aachen
Dezernent für Bildung, Jugend und Strukturentwicklung
der StädteRegion Aachen



Susanne Schwier
Stellvertretende Vorsitzende des Lenkungskreises
der Bildungsregion Aachen
Beigeordnete für Bildung und Kultur, Schule,
Jugend und Sport der Stadt Aachen

Wichtige Hinweise – Themenbox

Im Folgenden werden zwei Aspekte aus dem Bereich des Übergangs Schule-Beruf-Studium skizziert. Der erste Aspekt bezieht sich auf die Neuordnung des Übergangssystems der Berufskollegs durch die geänderte Ausbildungsprüfungsordnung (APO) der Berufskollegs (BK). Sie trat am 1. August 2016 in Kraft. Das Übergangssystem der Berufskollegs umfasst Bildungsgänge, die zu keinem berufsqualifizierenden Abschluss führen aber bei einer erfolgreichen Teilnahme die Chancen zur Aufnahme einer dualen oder schulischen Berufsausbildung erhöhen. Es betrifft Bildungsgänge sowohl der Berufsschule als auch der Berufsfachschule.

In der Berufsschule wurden die Berufsorientierung und die Klassen für Schülerinnen und Schüler ohne Berufsausbildungsverhältnis durch die Ausbildungsvorbereitung abgelöst. Dieser einjährige Bildungsgang – der sowohl in Vollzeit als auch in Teilzeit absolviert werden kann – vermittelt den Teilnehmenden berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten und berufliche Orientierung für die Aufnahme einer beruflichen Erstausbildung oder einer Erwerbstätigkeit. Dabei ist es möglich, einen dem Hauptschulabschluss der Klasse 9 gleichwertigen Abschluss zu erwerben. Der theoretische Unterricht wird ergänzt durch Praktika und Unterricht mit Praxisanteilen. Die Klassen sind nach Berufsfeldern ausgerichtet. Anschlussmöglichkeiten sind die Berufsfachschule (BFS) 1 + 2 sowie die duale Berufsausbildung.

Die in Vollzeit durchgeführten Bildungsgänge BFS 1 + 2 vermitteln – entsprechend der unterschiedlichen Zugangsvoraussetzungen – berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Hier ist das Berufsgrundschuljahr entfallen. Angeboten werden somit zwei eigenständige Bildungsgänge mit unterschiedlichen Zugangsvoraussetzungen und Bildungszielen. Es können höherwertige Abschlüsse bis zum mittleren Schulabschluss erreicht werden.

Ein weiterer Aspekt aus dem Bereich des Übergangs Schule-Beruf-Studium ist das vorzeitige Lösen von Ausbildungsverträgen in der StädteRegion Aachen. Die Vertragsauflösungsquoten verweisen auf die Situation der dualen Ausbildung in der StädteRegion Aachen. In der Gesamtschau wird nahezu jeder vierte Ausbildungsvertrag vorzeitig gelöst.

Anzumerken ist hier, dass die Vertragsauflösungsquote seitens der Landesdatenbank NRW nach einem komplexen statistischen Verfahren ermittelt wird und nicht jede Vertragslösung automatisch den Abbruch einer Ausbildung bedeutet. So wird bspw. bei einem Wechsel des Ausbildungsbetriebs der bestehende Ausbildungsvertrag vorzeitig gelöst und im Anschluss ein neuer Vertrag eingegangen.

Die Gründe seitens der Auszubildenden aber auch seitens der Betriebe für eine vorzeitige Vertragsauflösung sind vielfältig. So können sowohl betriebliche oder berufswahlbezogene als auch schulische oder persönliche Gründe eine Rolle spielen.

Maßnahmen, die das Matching in der dualen Ausbildung fördern, die in Konfliktsituationen am Ausbildungsplatz unterstützend und klärend wirken, die für die duale Ausbildung werben und Anreize schaffen, die die berufliche Orientierung und Berufswahl fördern, die insbesondere bei einem großen Angebot an Ausbildungsstellen in verschiedenen Berufsfeldern Auszubildende bewerben und binden, sind weiterhin zu fördern und zu bündeln. Dies erhält insbesondere vor dem Hintergrund des Fachkräftemangels eine besondere Bedeutung; denn die Auszubildenden sind unsere Fachkräfte von morgen.

Einführung

Der Report umfasst Rahmendaten und Grunddaten zur regionalen Bildungslandschaft sowie Daten zu Entwicklungen und Aktivitäten in den Handlungsfeldern des Bildungsbüros der StädteRegion Aachen. Folgendes Schaubild gibt eine Übersicht zum Aufbau des Reports.

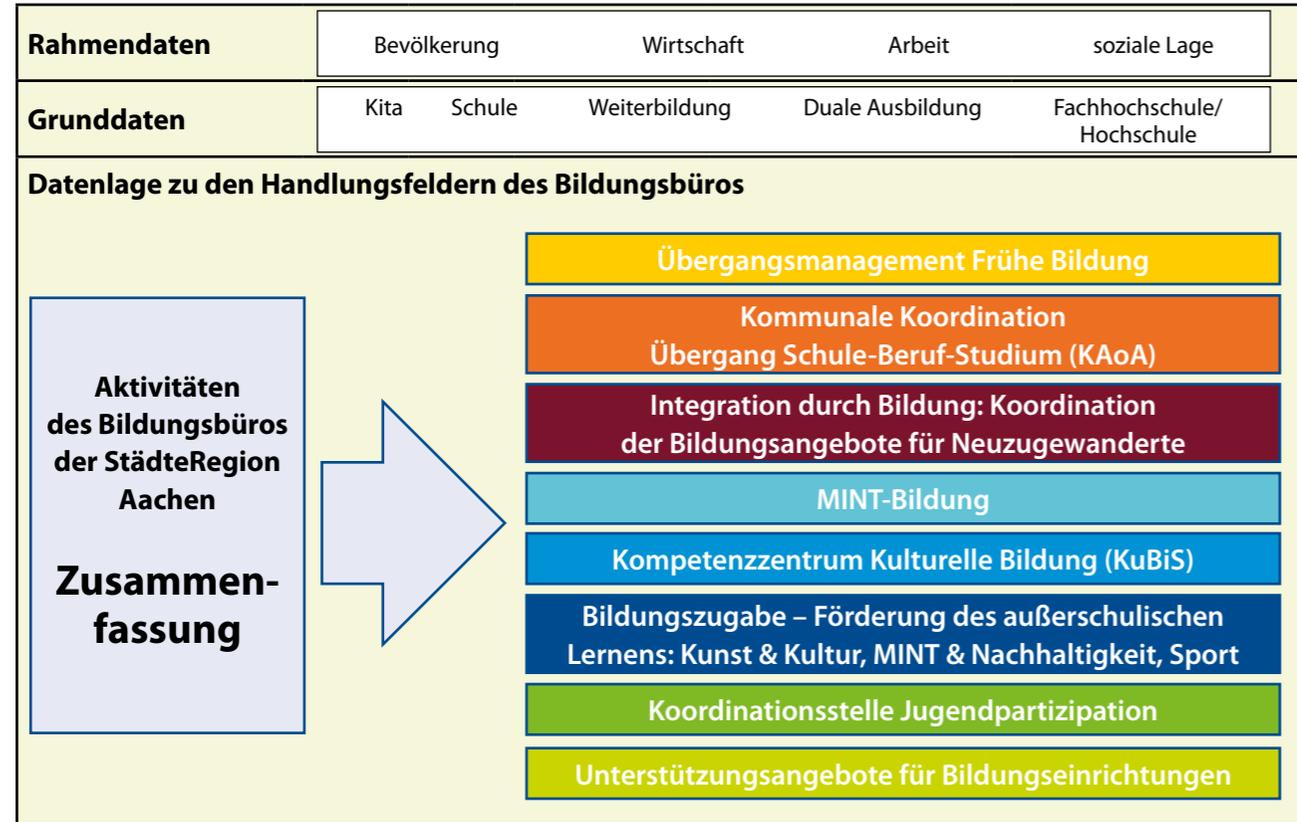


Abb. 1: Übersicht zum Aufbau des Reports

Die im Report aufgeführten Daten sind in einer Zeitreihe für den Zeitraum der Jahre 2013 bis 2017 dargestellt. Dabei ist zu beachten, dass die zeitlichen Bezüge in diesen Jahren variieren; z. B. beim Schul- und Kindergartenjahr, bei Semestern oder den ausgewiesenen Stichtagen an denen die Daten erfasst wurden. Daten, die zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes – Stichtag 31.12.2017 – noch nicht vorlagen, sind mit einem „*“ ausgewiesen. Ein „/“ kennzeichnet nicht verfügbare Daten. Die ausgewählten Daten skizzieren in knapper Form Sachverhalte ohne den Anspruch der Vollständigkeit zu erheben. Mit ihnen kann die Komplexität eines Sachverhaltes nicht gänzlich erfasst und dargestellt werden. Sie geben jedoch in gebündelter Form einen Überblick zu Entwicklungstendenzen in den verschiedenen Handlungsfeldern des Bildungsbüros der StädteRegion Aachen.

Rahmendaten					
Die Bildungslandschaft der StädteRegion Aachen ist im Kontext gesellschaftlicher, sozialer und wirtschaftlicher Rahmendaten zu betrachten. Zu ihnen zählen u. a. Daten der demografischen Entwicklung, der Wirtschaft und Arbeit und der sozialen Lage.					
	2013	2014	2015	2016	2017
Datenlage					
Bevölkerung (SR AC/NRW)*					
Bevölkerung Gesamt	545.067 17.571.856	547.661 17.638.098	553.922 17.865.516	552.472 17.890.100	*
davon ausländische** (abs./in %)	60.619 (11,1) 1.740.208 (9,9)	64.765 (11,8) 1.844.455 (10,5)	72.254 (13,0) 2.114.822 (11,9)	73.890 (13,3) 2.214.250 (12,4)	*
Bevölkerung < 25 Jahre	143.818 3.964.273	144.345 3.926.023	146.701 3.885.178	146.557 3.844.049	*
davon ausländische (abs./in %)	14.985 (10,4) 396.966 (10,0)	16.647 (11,5) 433.323 (11,0)	20.083 (13,7) 560.056 (14,4)	21.119 (14,4) 603.760 (15,7)	*
Geburten Gesamt	4.484 146.417	4.821 155.102	4.844 160.468	5.143 173.276	*
davon ausländische (abs./in %)	336 (7,5) 10.419 (7,1)	556 (11,5) 14.365 (9,3)	490 (10,1) 16.891 (10,5)	543 (10,6) 24.054 (13,9)	*
* Die Abkürzung SR AC steht für die StädteRegion Aachen. NRW steht für das Land NordRhein-Westfalen. ** „Ausländer sind Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Art. 116 Abs. 1 GG sind. Dazu zählen auch die Staatenlosen und Personen mit „ungeklärter“ Staatsangehörigkeit. Deutsche, die zugleich eine fremde Staatsangehörigkeit besitzen, gehören nicht zu den Ausländern.“ Quelle: IT.NRW 2016, 2017, 2018 Die Bevölkerungsdaten sind der Fortschreibung der Bevölkerungsentwicklung Basisvariante Zensus 2011 für 2013 bis 2018 zum Stichtag 31. Dezember entnommen.					
Wirtschaft und Arbeit (SR AC/NRW)					
Beschäftigte					
sozialversicherungspflichtig Erwerbstätige (30.6.)	192.396 6.193.398	195.408 6.285.566	198.901 6.407.112	204.201 6.549.350	209.532 6.698.306
davon ausländische** (30.6.) (abs./in %)	19.692 (10,2) 516.326 (8,3)	20.070 (10,3) 541.979 (8,6)	20.700 (10,4) 582.069 (9,1)	21.626 (10,6) 631.202 (9,6)	24.213 (11,6) 698.662 (10,4)
sozialversicherungspflichtig Erwerbstätige < 25 Jahre (30.6.)	19.892 644.482	20.120 643.299	20.509 645.966	20.982 652.726	21.163 663.770
davon ausländische (30.6.) (abs./in %)	1.927 (9,7) 54.156 (8,4)	2.000 (9,0) 55.823 (8,7)	2.173 (10,6) 61.004 (9,4)	2.363 (11,3) 68.407 (10,5)	2.864 (13,5) 79.748 (12,0)

Grunddaten					
Die Grunddaten stellen Eckdaten zur Bildungsinfrastruktur in der StädteRegion Aachen dar. Sie verdeutlichen die Strukturen der regionalen Bildungslandschaft. Sie sind Handlungsfeld übergreifend ausgewählt und umfassen unterschiedliche Stationen der Bildungsbiografie von Kindern und Jugendlichen im Alter bis zu 25 Jahren.					
	2013	2014	2015	2016	2017
Die Jahreszahlen beziehen sich bei den Schul- und Kindergartenjahren auf die Zeiträume 2012/13 bis 2016/17. Bei der Weiterbildung über den 2. Bildungsweg werden je nach Einrichtung Schuljahre oder Semester zu Grunde gelegt. Bei den Hoch-/Fachhochschulen beziehen sich die Angaben auf das jeweilige Wintersemester.					
Kita					
Gesamt	306	306	313	312	311
Familienzentren	/	65	67	69	76
Plus-Kita-Einrichtungen	/	19	64	58	53
Schwerpunkt-Kitas Sprache und Integration (31.7) (2011-2015)	27	26	26	/	/
Sprach-Kitas* (31.7) (2016-2020)	/	/	/	24	40
Kindertagesbetreuung (01.03.)					
Betreute Kinder Gesamt	17.600	18.017	18.293	18.733	19.159
< 3 Jährige**	2.949	3.467	3.875	4.031	4.278
3 bis < 6 Jährige	12.857	12.648	12.546	12.777	12.798
6 bis < 14 Jährige	1.794	1.902	1.872	1.925	2.083
Betreuungsquote***u3	22,3	25,9	28,3	28,4	19.159
Betreuungsquote 3 bis < 6	95,9	95,5	98,3	95,5	94,7
Betreuungsquote 6 bis < 14	4,6	5	5	5,2	5,6
Kinder mit Migrations-/Fluchthintergrund in Kitas					
ausl. Herkunft mindestens eines Elternteils	6.169	6.181	6.038	5.074	6.063
in der Familie wird vorrangig nicht deutsch gesprochen	4.345	4.377	4.651	4.897	5.052
* Die Anzahl der hier angegebenen Sprach-Kitas in der StädteRegion Aachen aus dem Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“ umfassen für 2016 die 1. Förderwelle und für 2017 beide Förderwellen. ** Die Angaben umfassen sowohl die Kindertagesbetreuung für < 3-jährige Kinder in den Kitas als auch die Betreuung der < 3-jährigen Kinder in der Tagespflege. *** Betreuungsquote/Versorgungsquote: Die Betreuungsquote berechnet die Anzahl der betreuten Kinder bezogen auf die entsprechende Altersgruppe in der Bevölkerung in Prozent. Sie bezieht sich dabei auf die Kinderbetreuung insgesamt. Die Versorgungsquote weist den Anteil der Kinder aus, für die rein rechnerisch ein Platz zur Verfügung steht. Quellen: IT.NRW 2016, 2017, 2018; Jugendämter in der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					

	2013	2014	2015	2016	2017
Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge*	/	/	/	1.192	984
* Es erfolgt keine Angabe von Daten für 2013-2015 vor dem Hintergrund, dass für diesen Zeitraum die Daten nicht für alle Kommunen in der StädteRegion Aachen verfügbar sind. Quelle: Jugendämter in der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					
Schule					
Grundschulen (privat, staatlich) (Grundschulen/mit Teilstandorten)					
Gesamt	98	94 / 7	93 / 9	92 / 5	92 / 9
Klassen	809	794	793	784	772
Lehrkräfte (Voll-/Teilzeit)	665 / 580	644 / 592	644 / 597	660 / 613	656 / 627
Schüler/innen (SR AC/NRW)	18.793 639.687	18.378 625.354	18.309 625.122	18.055 611.472	18.055 632.693
ausländische Schüler/innen (abs./in %) (SR AC/NRW)	1.563 (8,3) 48.662 (7,6)	1.520 (8,3) 45.877 (7,3)	1.393 (7,6) 48.530 (7,8)	1.513 (8,4) 55.921 (9,1)	1.993 (11,0) 74.306 (11,7)
Klassenwiederholer/innen (in % zu allen Schüler/innen) (SR AC/NRW)	0,37 0,39	0,35 0,39	0,38 0,42	0,39 0,44	0,36 0,45
Quelle: IT.NRW 2016, 2017, 2018					
Förderschulen					
Grundschulen (privat, staatlich) (Grundschulen/ mit Teilstandorten)					
Gesamt	25	22	22	19	19
Klassen	287	298	280	265	264
Lehrkräfte (Voll-/Teilzeit)	443 / 234	439 / 261	463 / 242	408 / 215	375 / 236
Schüler/innen (SR AC/NRW)	3.057 89.807	2.791 85.808	2.786 81.750	2.712 78.013	2.752 76.883
ausländische Schüler/innen (abs./in %) (SR AC/NRW)	462 (15,1) 13.653 (15,2)	376 (13,5) 11.672 (13,7)	307(11,0) 10.163 (12,3)	275 (10,1) 8.876 (11,4)	278 (10,1) 9.065 (11,8)
Klassenwiederholer/innen (in % zu allen Schüler/innen) (SR AC/NRW)	15,63 14,5	18,91 15,2	17,84 16,7	16,03 9,2	7,0 5,7
Quelle: IT.NRW 2016, 2017, 2018					

	2013	2014	2015	2016	2017
weiterführende Schulen (privat, staatlich)					
Gesamt	63	62	62	62	60
Hauptschulen	16	13	13	12	11
Realschulen	14	14	14	14	13
Sekundarschulen	/	2	2	2	2
Gesamtschulen	9	9	9	10	10
Gymnasien	22	22	22	22	22
Freie Waldorfschulen	2	2	2	2	2
Klassen	1.121	1.101	1.078	1.068	1.064
Lehrkräfte (Voll-/Teilzeit)	1.799 / 1.132	1.771 / 1.096	1.761 / 1.087	1.767 / 1.110	1.806 / 1.144
Schüler/innen (SR AC/NRW)	39.115 1.390.368	37.098 1.257.428	36.431 1.234.478	36.898 1.220.968	35.608 1.214.359
ausländische Schüler/innen (abs./in %) (SR AC/NRW)	4.083 (10,4) 116.431 (8,4)	3.663 (9,9) 105.626 (8,4)	3.426 (9,4) 98.694 (8,0)	3.374 (9,2) 97.990 (8,0)	3.510 (9,9) 110.326 (9,1)
Klassenwiederholer/innen (in % zu allen Schüler/innen) (SRAC/NRW)	2,35 2,28	2,54 2,49	2,46 2,46	2,31 2,33	2,6 2,54
Zu den Freien Waldorfschulen zählen die Freie Waldorfschule Aachen und die Parzival Schule (Förderschule). Quelle: IT.NRW 2016, 2017, 2018					
Gesamt (SR AC/NRW)					
Schulen	186 5.902	178 5.829	177 5.729	173 5.591	171 5.450
Klassen	2.217 74.810	2.193 73.314	2.151 72.077	2.117 71.051	2.100 71.039
Lehrkräfte (Voll-/Teilzeit)	2.907 / 1.946 98.695 / 59.270	2.854 / 1.949 98.449 / 58.198	2.868 / 1.926 98.051 / 57.065	2.835 / 1.938 97.392 / 58.336	2.837 / 2.007 98.492 / 59.478
Lehrkräfte	4.853 157.965	4.803 156.647	4.794 155.116	4.773 155.728	4.844 157.970
Schüler/innen	60.965 2.119.862	58.267 1.968.580	57.526 1.941.350	57.665 1.918.640	57.250 1.923.935
ausländische Schüler/innen (abs./in %)	6.063 (9,9) 178.746 (8,4)	5.559 (9,5) 163.175 (8,3)	5.126 (8,9) 157.387 (8,1)	5.162 (9,0) 162.787 (8,5)	5781 (10,1) 193.396 (10,1)
Klassenwiederholungen	1.478 47.751	1.535 47.073	1.462 46.640	1.360 37.957	1.178 37.710
Klassenwiederholer/innen (in % zu allen Schüler/innen)	2,42 2,25	2,63 2,39	2,54 2,40	2,36 1,98	2,1 1,96
Quelle: IT.NRW 2016, 2017, 2018					

	2013	2014	2015	2016	2017
Berufskolleg					
Berufskollegs	9	9	9	9	9
Lehrkräfte	874	852	820	831	855
Lehrkräfte (Voll-/Teilzeit)	605 / 269	590 / 262	569 / 251	563 / 268	574 / 281
ausländische Schüler/innen (abs./in %) (SR AC/NRW)	1.985 (10,4) 52.800 (9,1)	1.943 (10,3) 51.810 (9,0)	1.918 (10,5) 51.791 (9,1)	2.145 (11,3) 55.771 (9,9)	2.642 (14,6) 66.473 (11,9)
Schüler/innen Gesamt	19.133 580.738	18.955 578.166	18.841 570.154	18.945 563.722	18.858 560.812
Quelle: A 40 Schulverwaltung der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					
Weiterbildung – Teilnehmende 2. Bildungsweg					
Abendrealschule Aachen*	386	393	322	349	260
Weiterbildungskolleg der SRAC**	744	708	676	632	575
davon im Bildungsgang Abendgymnasium	338	321	310	267	235
davon im Bildungsgang Kolleg	406	387	366	365	340
VHS Aachen***	1.056	1.023	918	824	804
VHS Nordkreis***	39	47	46	44	40
Teilnehmende Gesamt	2.969	2.879	2.638	2.481	1.679
* Bei der Abendrealschule wurden mit dem Schuljahr 2016/17 neue Anmeldebedingungen eingeführt, die die Anzahl der Neuzugänge beeinflussen. ** Bis 2016 Euregiokolleg unter privater Trägerschaft. *** Der Rückgang der Teilnehmendenzahlen in den letzten Jahren ist nicht auf einen Rückgang des Bedarfs zurückzuführen, sondern auf Änderungen der Finanzierungsbedingungen sowohl auf der Trägerseite (z. B. ESF) als auch auf der Seite der Teilnehmenden (z. B. BAFöG). Quellen: A 40 Schulverwaltung der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018; VHS Aachen 2016, 2017, 2018; VHS Nordkreis 2016, 2017, 2018					

	2013	2014	2015	2016	2017
Duale Ausbildung (Stand 30.9.) (SR AC/NRW)					
gemeldete Ausbildungsstellen	4.113 143.958	4.008 141.694	3.892 137.842	3.720 136.417	3.749 136.973
versorgte Bewerberinnen und Bewerber	3.920 137.631	3.773 135.123	3.767 131.144	3.614 129.631	3.619 129.649
unversorgte Bewerberinnen und Bewerber	193 6.327	235 6.571	125 6.698	106 6.786	130 7.324
unbesetzt gemeldete Stellen	385 5.464	281 5.297	233 6.036	376 6.974	440 7.466
Angebot-Nachfrage-Relation (in%)	0,76 0,73	0,9 0,77	0,95 0,81	0,97 0,81	1,01 0,8
Relation unbesetzte Ausbildungsstellen je unversorgter Bewerberinnen und Bewerber (in%)	1,99 0,86	1,20 0,81	1,87 0,90	3,56 1,03	3,38 1,02
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Auszubildende	11.687 329.714	11.696 322.292	11.564 316.217	11.690 309.359	*
davon ausländische Auszubildende	895 10.613	882 10.677	945 10.547	1.163 10.406	*
Zu den unversorgten Bewerber/innen zählen Kund/innen der Agentur für Arbeit, für die weder die Einmündung in eine Berufsausbildung, noch ein weiterer Schulbesuch, eine Teilnahme an einer Fördermaßnahme oder eine andere Alternative zum 30.09. bekannt ist und für die Vermittlungsbemühungen laufen. Quellen: Agentur für Arbeit Aachen-Düren 2016, 2018; Bundesagentur für Arbeit 2016, 2018					
Fachhochschule und Hochschule					
Anzahl Hoch-/Fachhochschulen	7	7	7	7	7
Studienanfänger/innen an öff. Hoch-/Fachhochschulen	7.752	9.037	8.242	8.358	8.317
davon ausländische (abs./in %)	1.677 (21,6)	1.843 (20,3)	2.002 (24,3)	2.285 (27,3)	2.399 (28,8)
Studierende, die die HZB in der SR AC erworben haben (ohne KatHo Aachen)	7.826	8.223	8.395	8.476	8.710
davon ausländische (abs./in%)	562 (7,2)	573 (7,0)	587 (7,0)	594 (7,0)	613 (7,0)
Studierende Gesamt an öff. Hoch-/Fachhochschulen (ohne KatHo Aachen)	45.874	49.071	51.328	52.976	54.484
davon ausländische (abs./in %)	7.144 (15,6)	7.688 (15,7)	8.466 (16,5)	9.302 (17,5)	10.084 (18,5)
Quellen: IT.NRW 2016, 2018					
* Die Daten sind noch nicht verfügbar.					

AKTIVITÄTEN des Bildungsbüros					
Zusammenfassung					
Die Zusammenfassung beinhaltet die Anzahl aller vom Bildungsbüro der StädteRegion Aachen durchgeführten Fachveranstaltungen/-konferenzen und Qualifizierungen. Sie weist die Anzahl der erreichten bildungsrelevanten Akteure aus. Sie zeigt auch, wie viele Kinder und Jugendliche durch Angebote und Förderungen des Bildungsbüros erreicht wurden.					
Anzumerken ist, dass seit dem Ende des Projektes „Lernen vor Ort“ (2014) die Personal- und Finanzressourcen in einigen Handlungsfeldern reduziert wurden.					
	2013	2014	2015	2016	2017
Erreichte Akteure					
Fach- u. Netzwerk-Veranstaltungen					
durchgeführte Fachkonferenzen, Fach- und Netzwerktage	58	52	32	33	43
Anzahl erreichter Akteure	2.524	5.621	1.788	2.653	4.332
Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					
Qualifizierungen					
durchgeführte Qualifizierungen	7	17	29	18	27
Anzahl erreichter Akteure	472	651	1.248	764	2.160
Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					
Gesamt					
durchgeführte Fachveranstaltungen und Qualifizierungen	65	69	61	51	70
Anzahl erreichter Akteure	2.996	6.272	5.097	3.417	6.452
Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					
Erreichte Kinder und Jugendliche					
durchgeführte Maßnahmen	19	31	36	29	33
erreichte Kinder/Jugendliche*	38.201	70.480	54.091	72.817	57.777
* Der Rückgang der Werte zu erreichte Kinder und Jugendliche in 2017 begründet sich insbesondere im zweijährigen Rhythmus der Schultheatertage. Diese fanden im Jahr 2016 mit 8.900 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen statt. Im Jahr 2017 wurden keine Schultheatertage durchgeführt. Darüber hinaus wurden 2017 gegenüber dem Vorjahr mit der Bildungszugabe ca. 10.000 weniger Kinder und Jugendliche erreicht. Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					

	2013	2014	2015	2016	2017
Aktivitäten					
Fachveranstaltungen/Qualifizierungen (Anzahl Veranstaltungen/Teilnehmer/innen)					
Fach- und Informationsveranstaltungen					
EIPri-Konferenz	2 / 140	2 / 140	2 / 140	1 / 70	1 / 70
OGS-Konferenz	2 / 82	2 / 94	/	/	1 / 45
Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					
Qualifizierungen					
ÜPS-Fachtag	2 / 270	2 / 180	2 / 200	/	1 / 100
EIPri-Fachtag	1 / 100	1 / 120	/	/	/
OGS-Fachtag	/	/	1 / 104	1 / 102	/
Der EIPri-Fachtag ist seit 2015 in den kontinuierlich durchgeführten Bildungstag integriert. Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					
Lehrersprechtage	/	1 / 80	6 / 410	4 / 340	5 / 380
Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					
Gesamt	7 / 592	8 / 614	11 / 854	6 / 512	8 / 595

Einschätzung/Bewertung durch den Lenkungskreis der Bildungsregion Aachen

Ist-Analyse – relevante Entwicklungen

Kita: Die Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen u3-Betreuungsplatz führt zur besseren Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Damit verbunden ist ein steigender Bedarf an u3-Plätzen, dem der Ausbau weiterer Plätze in den Kindertageseinrichtungen gegenüber steht. Der fortschreitende Ausbau dieses Angebots führt zu einer längeren Besuchsdauer der Kindertageseinrichtungen. Schule: Viele Eltern von Kindern mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf wählen trotz der Ausweitung des inklusiven Unterrichts an Regelschulen eine Beschulung in einer Förderschule. Fast 25 % der Schulneulinge zeigen Sprachauffälligkeiten. In den Bereichen der Visuomotorik und der visuellen Wahrnehmung nimmt der Förderbedarf der Schulneulinge zu. Die Übergangsquoten für die weiterführenden Schulen verdeutlichen den Trend zu höheren Schulabschlüssen: Gesamtschulen und Gymnasien liegen vorne, die Hauptschulen bilden das Schlusslicht. Das Angebot des offenen Ganztags wird gut angenommen mit weiter steigenden Schülerzahlen.

Unterstützende Projekte des Bildungsbüros

Fachveranstaltungen/Qualifizierungen werden in allen Bereichen der Frühen Bildung sehr gut angenommen.

Perspektive – weitere Entwicklung des Bereiches/Handlungsbedarfe

Die implementierten, städteregionalen Kooperationsgefüge sowie die lokalen Netzwerke der Partner in Kita und Grundschule, der Lehrer/innen des Primar- und Sekundarbereichs, der Lehrkräfte und des pädagogischen Fachpersonals der OGS sollen kontinuierlich unterstützt und weiterentwickelt werden: Das Bildungsbüro organisiert Planungstagen, moderiert die Sitzungen der Steuergruppen und beteiligt die Akteure in den lokalen Netzwerken aktiv an der inhaltlichen Arbeit. Die Kooperation bei der Gestaltung des Übergangs von der Primar- in die Sekundarstufe ist weiterhin eine zentrale Aufgabe. Die Lehrersprechtage werden weiter ausgeweitet, zusätzliche Möglichkeiten und Anlässe für konkrete Kooperation geschaffen, neue fachliche Inputs gegeben, Übergangs-Portfolios beworben und in die Fläche gebracht. Die für die drei Teilbereiche der Frühen Bildung (EIPri, UPS, OGS) entwickelten und in Form praktischer Handlungsempfehlungen erprobten Qualitätsstandards werden weiter angepasst.

Im wachsenden OGS-Bereich stellt die intelligente Nutzung vorhandener räumlicher, finanzieller und personeller Ressourcen sowohl eine Notwendigkeit als auch eine Herausforderung dar. Das Bildungsbüro kann Kommunen bei der Bewältigung dieser Herausforderung, z. B. durch Organisation und Koordination von Foren unterstützen. Dabei können die Kommunen auf der Grundlage der OGS-Empfehlungen Standards entwickeln und vereinbaren. Die noch systematischere Verzahnung des vormittäglichen Unterrichts mit den nachmittäglichen Angeboten, z. B. durch die Einrichtung von Ganztagszügen kann eine weitere Entwicklungsaufgabe sein.

	2013	2014	2015	2016	2017
Schüler/innen Gesamt	19.133	18.955	18.841	18.945	18.858
Schüler/innen im Übergangssystem	2.190	2.001	2.110	2.274	2.350
* ab Schuljahr 2015/16: Aufgrund der Einführung der neuen APO-BK im Jahr 2016 hat sich die Struktur der Bildungsgänge an Berufskollegs und Förderschulen im Bildungsbereich der Berufskollegs zum Teil verändert (z. B. Wegfall von Berufsorientierungsjahr und Berufsgrundschuljahr mit der Einführung der Ausbildungsvorbereitung). Damit sind die Datenbestände der Vorjahre nicht mehr eins zu eins vergleichbar. (IT.NRW 2016) Quellen: A 40 Schulverwaltung der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					
Schulabgänger/innen Berufskollegs					
Schulabgänger/innen mit HSA	330	241	305	445	*
Schulabgänger/innen mit HZB	1.322	1.302	1.358	1.322	*
Erfolgreiche Abschlüsse in den beruflichen Bildungsgängen	5.949	5.811	6.022	6.099	*
Quelle: IT.NRW 2016, 2018					
Duale Ausbildung – Vertragsauflösungsquote (SR AC/NRW)					
Industrie, Handel u. a.	21,8	19,3	20,7	22,8	21,0
	20,4	20,1	20,2	21,2	21,0
Handwerk	33,5	29,6	34,7	38,5	35,9
	36,6	33,4	34,7	35,4	35,8
Landwirtschaft	21,6	21,3	31,6	14,0	26,0
	25,1	24,6	24,5	26,7	24,6
Gesamt*	25,3	22,6	24,9	27,0	24,5
	24,7	23,4	24,0	24,6	24,3
* Diese Quote gibt den Durchschnitt aller Sparten wieder. Dazu zählen neben den aufgeführten der öffentliche Dienst, Freie Berufe, Hauswirtschaft und Seeschifffahrt. Quelle: IT.NRW 2016, 2018					
Ergebnisse der Schulabgängerbefragung (in %)					
Schüler/innen mit konkreten Zukunftsplänen für den Übergang	/	81	/	85	85
Schüler/innen ohne konkrete Zukunftspläne für den Übergang	/	19	/	15	15
Schüler/innen, die genau das machen werden, was sie möchten	/	77	/	71	68
Schüler/innen, denen die Maßnahmen zur Berufsorientierung an ihrer Schule bekannt sind.*	/	94	/	94	/

	2013	2014	2015	2016	2017
Schüler/innen, denen die Maßnahmen zur Studienorientierung an ihrer Schule bekannt sind.*	/	60	/	66	/
Schüler/innen schätzen die Anzahl der Maßnahmen zur Berufsorientierung an ihrer Schule als genau richtig ein.	/	88	/	87	/
Schüler/innen schätzen die Anzahl der Maßnahmen zur Studienorientierung an ihrer Schule als genau richtig ein.	/	24	/	33	41
Schüler/innen, die sich nicht gut vorbereitet fühlen auf die Zukunft	/	60	/	54	39
* Aufgrund geänderter Fragestellungen im Erhebungsbogen der Schulabgängerbefragung 2017 erfolgen keine Angaben zum Bekanntheitsgrad der Maßnahmen zur Berufs- und Studienorientierung. Die Schulabgängerbefragung wird im Auftrag des Bildungsbüros der StädteRegion Aachen durchgeführt. Bei der Schulabgängerbefragung werden Schulabgänger/innen aller Schulformen in der StädteRegion Aachen befragt. Abgefragt werden u. a. Grunddaten zu den Schüler/innen sowie Aspekte zu ihrer Berufs- und Studienorientierung. Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					
Aktivitäten KAOA					
erreichte Schulen und Schüler/innen					
Schulen in KAOA	58	69	61	60	60
Schüler/innen in KAOA (Jgst. 8-10)(abs./in%)	6.195 (35,7)	9.808 (56,7)	13.897 (81,7)	13.324 (84)	12.331 (93)
KAOA - „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf in NRW“ – siehe Einführungstext. Die hier gesunkene Anzahl der Schulen ergibt sich durch Schulschließungen. So sind drei Schulen bereits geschlossen worden. Weitere fünf Schulen laufen aus und sind bereits ohne einen 8. Jahrgang. Die Datenquellen sind dem BAN-Monitoring-Portal (Angaben der Schulen) einschließlich der Daten der amtlichen Schulstatistik entnommen. Quelle: G.I.B. NRW 2016, 2018					
Kommunale Koordinierung					
Facharbeitsgruppen und Gremien (Anzahl Veranstaltungen/Mitglieder und/oder Teilnehmende)					
Fach- und Unterarbeitsgruppen	35 / 83	20 / 83	8 / 83	7 / 43	5 / 68
Kooperationsworkshops	/	/	/	/	8 / 152
Steuergruppe	4 / 16	5 / 16	4 / 14	5 / 14	4 / 14
Beirat	3 / 27	3 / 27	2 / 30	1 / 30	3 / 30
Quelle: Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2018					

	2013	2014	2015	2016	2017
Berufsfelderkundung (Portal)					
BFE-Plätze (angeboten/gebucht)	/	/	/	/	2017 / 607
registrierte Betriebe	/	/	/	/	173
Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2018					
Übergangsangebote					
Produktionsschule* (Plätze/Teilnehmer/innen)	/	/	36 / 37	111 / 253	111 / 278
Jugend in Arbeit plus (Anzahl Erstberatung im Kalenderjahr)	128	211	300	245	293
RESPEKT!** (Plätze/Teilnehmer/innen)	/	/	/	200 / 248	200 / 442
Jugendberufsagentur (Standorte der JBA/ Fallkonferenzen)	/	/	1 / 2	2 / 5	3 / 11
erreichte Schüler/innen	128	211	339	751	1.013
* Im Programm Produktionsschule sind Abbrüche und Neubelegungen möglich. Dadurch ist die Belegzahl höher als die Platzzahl. ** Im Projekt RESPEKT! werden alle Teilnehmende aufgeführt, die im jeweiligen Jahr angemeldet waren. Da Ab- und Anmeldungen unterjährig möglich sind, ist die Belegzahl höher als die Platzzahl. Das Projekt startete im Mai 2016, daher wurden in diesem Jahr weniger Teilnehmende betreut. Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					
Berufs- & Studienorientierung					
Potenzialanalyse (Jgst. 8)	1.579	5.614	5.270	5.067	4.460
Berufsfelderkundung beim Träger (Jgst. 8)	3.134	3.479	1.964	1.716	1.838
Praxiskurse beim Träger	/	504	564	292	388
KAoA-Kompakt	/	/	/	/	358
erreichte Schüler/innen	4.713	9.597	7.798	7.075	7.044
Berufswahl-Siegel Schulen (Zertifizierungsjahr)	/	/	/	6	1
Quellen: G.I.B. NRW 2016, 2018; A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					
* Die Daten sind noch nicht verfügbar.					

Einschätzung/Bewertung durch den Lenkungskreis der Bildungsregion Aachen

Ist-Analyse – relevante Entwicklungen

Die Schülerzahlen zur Sek II sind leicht sinkend, dabei ist ein Trend zum Erlangen eines höheren Bildungsabschlusses bei gleichzeitigem Anstieg der Abgänge ohne Schulabschluss bei den weiterführenden Schulen deutlich zu erkennen. Die Daten der Berufskollegs bestätigen dies. Sehr gut angenommen wird das berufliche Gymnasium, einen kontinuierlichen Zuwachs verzeichnen die Fachschulen. Die Anzahl der SuS im Übergangssystem steigt deutlich, während die Anzahl der SuS in der Berufsschule sinkt. Die SuS fühlen sich gut bis sehr gut über ihre beruflichen Möglichkeiten informiert, ein Bedarf der Anpassung besteht jedoch im Bereich der Studienmöglichkeiten. Neue Übergangsangebote wie die Produktionsschule werden angenommen und sind ein weiterer Baustein im Rahmen der Ausbildungsvorbereitung. Sie dienen der Erreichung der Ausbildungsreife mit gleichzeitiger Berufsorientierung.

Unterstützende Projekte des Bildungsbüros

Das Bildungsbüro unterstützt mit der Kommunalen Koordinierungsstelle die Umsetzung von KAOA in der StädteRegion Aachen. Dazu gehören die Koordination und Abstimmungen zu den Maßnahmen der Berufsorientierung in den Schulen. Die Potenzialanalyse ist das Kompetenzfeststellungsverfahren für jede/n Schüler/in. Darauf folgen drei Berufsfelderkundungen (BFE) in Betrieben und bei Trägern. Mit dem BFE-Portal und den BFE-Tagen in Alsdorf und Baesweiler werden den Schulen und den Unternehmen Hilfestellungen bei der Organisation gegeben. Mit diversen Maßnahmen im Übergangsbereich erhalten besonders die Schüler und Schülerinnen, deren Ab- oder Anschluss gefährdet ist, eine individuelle Förderung. Die eingerichteten Jugendberufsagenturen helfen den Rechtskreisträgern Agentur für Arbeit, Jobcenter und Jugendhilfe zusammen mit den Schulen die richtigen Förderungen für die Jugendlichen auszuwählen. Das Projekt „RESPEKT“ bietet indes aufsuchende Hilfe und Begleitung für diejenigen, die in vielen Fällen aus dem System herausgefallen sind. Zunehmend wichtiger wird der Blick über die Grenze. Grenzüberschreitende Berufsorientierung und Praxiserfahrungen dienen der persönlichen Entwicklung, sind aber gleichzeitig auch für die Fachkräftesicherung in unser Grenzregion unerlässlich.

Perspektive – weitere Entwicklung des Bereichs/Handlungsbedarfe

Soll das Ziel, die Elemente der Berufs-/Studienorientierung sowie gezielte Übergangsangebote effektiver und effizienter zu gestalten, bestmöglich aufeinander abzustimmen und zielgerichtet umzusetzen, erreicht werden, muss stärker berücksichtigt werden, dass Jugendliche trotz gleichem Alter und vergleichbarem Stand in der Schullaufbahn sehr unterschiedliche Entwicklungsstände in der beruflichen Orientierung haben. Ein Problem liegt in der Tatsache, dass die duale Berufsausbildung von der anhaltenden Akademisierungswelle mehr und mehr zurückgedrängt wird. Bei vielen, besonders Eltern, fehlt ein Bewusstsein über die Wertigkeit des dualen Systems. Hier muss durch konkrete Projekte – z. B. Elternarbeit in der Berufsorientierungsphase – angesetzt werden und die Möglichkeiten der Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Ausbildung herausgestellt werden. Zudem müssen die Doppel- und Zusatzqualifikationen begleitend zu einer dualen Berufsausbildung und die damit verbundenen Karrierechancen stärker in den Fokus geraten. Zum einen ist dabei eine systematische Unterstützung im Berufsorientierungsprozess – wie sie in KAOA intendiert ist – erforderlich, zum anderen darf dabei die Selbstverantwortung der Jugendlichen nicht außer Acht gelassen werden. Ausgebaut werden sollten daher die didaktischen Konzepte in den Sek. I und II und die Curricula zur Studien- und Berufsorientierung.

	2013	2014	2015	2016	2017
Ausländische Bürger/innen nach Staatsangehörigkeit (31.12) (Anzahl/Land)					
Top 1	16.290 Türkei	16.117 Türkei	15.963 Türkei	15.786 Türkei	15.683 Türkei
Top 2	3.644 Polen	3.972 Polen	4.500 Polen	4.815 Syrien	5.301 Syrien
Top 3	3.479 Niederlande	3.527 Niederlande	3.613 Niederlande	4.566 Polen	4.436 Polen
Top 4	2.276 Griechenland	2.383 Griechenland	3.047 Rumänien	3.662 Niederlande	3.768 Rumänien
Top 5	2.002 Spanien	2.369 Rumänien	2.965 Syrien	3.366 Rumänien	3.545 Niederlande
Gesamt	67.428	71.807	78.948	83.897	86.034
davon Flüchtlinge (in %)	8,6	11,1	17,3	18,0	18,3

Die hier aufgeführten Daten sind dem Ausländerzentralregister (AZR) entnommen. Im AZR sind alle Personen registriert, die keine deutsche Staatsangehörigkeit besitzen. Unter den Begriff Ausländer fallen dabei alle in Deutschland lebenden Personen, die ausschließlich einen ausländischen Pass besitzen. Zugewanderte mit ausschließlich deutschem Pass sowie Doppelstaatler und ihre Nachkommen gelten nicht als Ausländer.
Quelle: Ausländerzentralregister (AZR) 2018

Sprachförderung und Beschulung durch DIKu/iSFG/IFK

(Anzahl Schulen Gesamt/Schulen mit DIKu/iSFG/IFK/Anzahl Klassen DIKu/iSFG/IFK)*

DIKu** an					
Grundschulen	/	/	93 / 3 / 3	92 / 10 / 14	92 / 10 / 14
iSFG an***					
Hauptschulen	/*	/*	13 / 9 / 23	12 / 9 / 26	11 / 7 / 23
Realschulen	/*	/*	14 / 2 / 3	14 / 4 / 4	13 / 7 / 11
Sekundarschulen	/*	/*	2 / 0 / 0	2 / 1 / 1	2 / 1 / 1
Gesamtschulen	/*	/*	9 / 2 / 3	10 / 2 / 4	10 / 7 / 8
Gymnasien	/*	/*	22 / 6 / 8	22 / 12 / 17	22 / 17 / 22
Förderschulen	25 / 0 / 0	22 / 0 / 0	22 / 0 / 0	19 / 0 / 0	19 / 0 / 0
IFK an****					
Berufskollegs	/*	/*	9 / 9 / 13	9 / 9 / 26	9 / 9 / 29

DIKu = Deutschintensivkurs
Kinder im Grundschulalter mit festgestelltem Deutschförderbedarf können unter gewissen Voraussetzungen einen sog. DIKu besuchen (Förderzeitraum: ca. 6 Monate). Die Empfehlung und Vermittlung in einen DIKu erfolgt über die Seiteneinsteigerberatung der Kommunalen Integrationszentren von Stadt und StädteRegion Aachen.

iSFG = internationale Sprachfördergruppe
In diesen Sprachfördergruppen werden Seiteneinsteiger/innen unterrichtet, im Fokus steht die Deutschförderung. Es gibt verschiedene Modelle (separate Klassen, integratives Modell, teilintegratives Modell), über die Umsetzung entscheidet die Schule.

	2013	2014	2015	2016	2017
IFK = Internationale Förderklasse Seiteneinsteiger/innen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, werden in einer IFK am Berufskolleg für die Dauer von max. 2 Jahren (inkl. 1 Wiederholungsjahr) beschult. Die IFK richtet sich an Jugendliche, die erstmals eine deutschsprachige Schule besuchen. Sie ermöglicht einen dem Hauptschulabschluss gleichwertigen Schulabschluss und die Aufnahme einer Erstausbildung oder Erwerbstätigkeit.					
* Die Daten beziehen sich auf das jeweilige Schuljahr. Dabei ist zu beachten, dass hier unterschiedliche Stichtage der Erfassung zu Grunde liegen. ** Die Daten zu den DIKus für die Schuljahre 2014/15 und 2015/16 sind Stand 30.06.2016. Die weiteren Daten stammen aus der jährlichen Abfrage, die zum Ende eines Schuljahres von der Fachberatung durchgeführt wird. *** Die Daten für das Schuljahr 2016/17 beinhalten für den Bereich der weiterführenden Schulen nur die Daten der Sek I für die StädteRegion Aachen und die Daten Sek I und II für die Stadt Aachen. **** Erfasst sind hier zusätzlich 2 Klassen mit Sprachförderangeboten und für das Schuljahr 2016/17 noch eine weitere Klasse zur Alphabetisierung. /* Diese Daten sind für das jeweilige Schuljahr nicht vollständig für die StädteRegion Aachen verfügbar. Quellen: A 40 Schulamt für die StädteRegion Aachen 2018, FB 56 Kommunales Integrationszentrum der Stadt Aachen 2018, A 46 Kommunales Integrationszentrum der StädteRegion Aachen 2018					

Ausbildung und Arbeitsmarktintegration von Menschen mit Fluchthintergrund*

Arbeitslose Erwerbsfähige mit Fluchthintergrund (15 - 55 Jahre)	/	/	/	/	4.277
davon in der Altersgruppe 15 - 25 Jahre (30.6.)	/	/	/	/	1.357
davon in der Altersgruppe 25 - 35 Jahre (30.6.)	/	/	/	/	1.407
davon in der Altersgruppe 35 - 55 Jahre (30.6.)	/	/	/	/	1.513
Vermittlung in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung (30.6.)	/	/	/	/	396
Ausbildungsverträge von Flüchtlingen (Okt.) (abgeschlossene/gelöste) (IHK/HWK)	/	/	/	16 / 2 21 / -	82 / 4 50 / -
Einstiegsqualifizierung (Teilnehmende)	/	/	/	/	34
Teilnehmende an Aktivierung und beruflicher Eingliederung**	/	/	/	/	242

* Als Personen im Kontext von Fluchtmigration – oder kurz Geflüchtete bzw. Flüchtlinge – werden in den Arbeitsmarktstatistiken der Bundesagentur für Arbeit Asylbewerber/innen, anerkannte Schutzberechtigte und Geduldete zusammengefasst. Die Daten zu den Menschen mit Fluchthintergrund werden von der Agentur für Arbeit Aachen Düren, dem Jobcenter der StädteRegion Aachen und dem Integration Point SGB II Aachen erst seit dem 30.6.2016 erfasst.

** Hierunter fallen die Maßnahmen „PerF“, „PerjuF“, „PerjuF-H“, „KompAS“, „Kommit“.

Quellen: Jobcenter StädteRegion Aachen; Integration Point SGB II Aachen 2018; Industrie- und Handelskammer Aachen 2018; Handwerkskammer Aachen 2018

	2013	2014	2015	2016	2017
Lokales Netzwerk „Haus der kleinen Forscher“ in der StädteRegion Aachen					
beteiligte Kitas	97	100	120	127	134
beteiligte Grundschulen/OGS	/	/	10	11	21
Seit 2015 nehmen auch Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aus den Grundschulen an den Fortbildungen „Haus der Kleinen Forscher“ teil. Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					
Fachveranstaltungen/Qualifizierungen (Anzahl Veranstaltungen/Teilnehmer/innen)					
MINT-Konferenz	1 / 70	2 / 166	1 / 100	1 / 100	1 / 80
Haus der kleinen Forscher - Fortbildungen	3 / 31	7 / 81	14 / 158	9 / 100	8 / 83
Workshop für MINT-Koordinatoren/innen	/	1 / 16	1 / 21	/	1 / 20
Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					
Gesamt	4 / 101	10 / 263	16 / 279	10 / 200	10 / 183
* Die Daten sind noch nicht verfügbar.					

Notizen:

Einschätzung/Bewertung durch den Lenkungskreis der Bildungsregion Aachen

Ist-Analyse – relevante Entwicklungen

Die Benennung von MINT-Koordinatoren/innen in fast allen Schulen aller Schulformen gewährleistet einen gelingenden Informationsaustausch zwischen Anbietern von Aktivitäten im MINT-Bereich und Schulen durch das Bildungsbüro. Es gibt inzwischen ein nachhaltiges regionales Kooperationsnetz. Um die Arbeit der MINT-Koordinatoren/innen in den Schulen zu fördern und zu optimieren, wurde vom Arbeitskreis MINT eine Handreichung mit Handlungsempfehlungen für die MINT-Koordinationsstätigkeit erarbeitet und veröffentlicht, die anzustrebende einheitliche Qualitätsstandards in diesem Bereich beschreibt.

Unterstützende Projekte des Bildungsbüros

Im Arbeitskreis MINT arbeiten Experten aus Kitas, Schulen und außerschulischen Bildungspartnern wie der RWTH Aachen, der FH Aachen, dem eXploregio.net und den Zdi-Zentren sowie dem Medienzentrum zusammen. Dazu kommen Experten der Schulaufsicht und der Lehrerfortbildung. Das Gremium entwickelt langfristige Strategien und fachliche Hilfestellungen zur MINT-Förderung von der Kita bis zum Beginn einer Berufsausbildung oder eines Studiums. Die Ferienakademien sind eine Maßnahme zur Förderung der Grundschüler/innen im MINT-Bereich. Das zentrale Ziel ist, Kinder durch erlebnisorientiertes Lernen zu begeistern. Das Konzept ist inzwischen sehr erfolgreich etabliert und erfreut sich an den Grundschulen reger Beteiligung.

Das Bildungsbüro ist Träger des lokalen Netzwerkes „Haus der kleinen Forscher“. Es organisiert und koordiniert die Fortbildungen für die pädagogischen Fach- und Lehrkräfte und berät und begleitet Projekte und Zertifizierungsverfahren, organisiert kollegialen Austausch und Hospitationen und unterstützt bei der Öffentlichkeitsarbeit. Das Netzwerk hat das Ziel, die alltägliche Begegnung mit den MINT-Fächern dauerhaft und nachhaltig in allen Kitas und Grundschulen in Deutschland zu verankern. Auch dieses Angebot wird sehr gut angenommen. Seit 2015 sind die Fortbildungen „Haus der kleinen Forscher“ offen auch für Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte aus dem Grundschulbereich. Die Pilotinitiative „Haus der kleinen Forscher trifft Deutsch als Zweitsprache“ wird an allen 10 Grundschulen mit DaZ-Klassen sehr erfolgreich umgesetzt und gilt bundesweit als Best Practice. Bei den Fachveranstaltungen wie „MINT-Konferenz“ und „Workshop für MINT-Koordinatoren/innen“ erhalten MINT-Lehrkräfte Informationen von Experten zur Weiterentwicklung der MINT-Förderung. Außerdem stellen Schulen und außerschulische Bildungspartner Beispiele aus ihrer Praxis vor, um die Ideen für alle nutzbar zu machen. Diese Veranstaltungen sind immer sehr gut besucht, da sie neben der Informationsaufnahme auch dem Austausch untereinander dienen.

Perspektive – weitere Entwicklung des Bereichs/Handlungsbedarfe

Bezüglich der MINT-Förderung ist die StädteRegion Aachen auf einem sehr guten Weg. Zur Verstetigung der Aktivitäten sollen die Handlungsempfehlungen in weiteren Schulen bekannt gemacht werden. Dort sollten sie in Vereinbarungen zwischen Schulleitungen und Koordinator/innen münden. Die MINT-Konferenz soll als jährlich wiederkehrende Austausch- und Informationsveranstaltung etabliert werden. Die Vernetzung zwischen außerschulischen Anbietern im MINT-Bereich und den Schulen soll über den MINT-Arbeitskreis systematisiert werden. Im Bereich der frühen Bildung gilt es, weitere Kitas und Grundschulen für die naturwissenschaftliche Bildung zu begeistern und nachhaltig zu vernetzen. Dabei soll die MINT-Bildung in den pädagogischen Konzepten der Einrichtungen verankert werden. Ein Augenmerk sollte auch auf die zusätzliche Qualifizierung von Erzieher/innen und pädagogischem Fachpersonal in der MINT-Bildung gelegt werden.

	2013	2014	2015	2016	2017
Aktivitäten					
Publikationen/ Veröffentlichungen	/	1	2	4	1
Fördergelder für die Region	/	11.027	186.650	296.500	291.500
Die Fördergelder für die Region sind bereitgestellte Mittel vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, dem Land Nordrhein-Westfalen, der Stadt Aachen und der StädteRegion Aachen, der Landesarbeitsgemeinschaft Tanz, der Arbeitsstelle „Kulturelle Bildung in Schule und Jugendarbeit NRW“ sowie der Bundesvereinigung kulturelle Kinder- und Jugendbildung. Im Rahmen des KuBiS-Netzwerkes erhielt das Bildungsbüro der StädteRegion Aachen die Auszeichnung für das Kulturelle Gesamtkonzept KuBiS im Wettbewerb „Auf dem Weg zum Kinder- und Jugendkulturland Nordrhein-Westfalen“ des Ministeriums für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport 2014. Der Projektpreis Kinder- und Jugendkulturland NRW 2015 für das Aachener Tanzprojekt „Auf dem Weg“ ging an die Landesarbeitsgemeinschaft Tanz NRW in Kooperation mit dem Bildungsbüro der StädteRegion Aachen. Der MIXED UP Länderpreis Nordrhein-Westfalen 2015 wurde für den „Kulturdonnerstag“ an die Grundschule Schönforst vergeben, die Teil des Projektes „Kulturelle Schulentwicklung“ ist. Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					
Beratungsprozesse zu kulturellen Angeboten					
veranstaltungsbezogen	/	320	370	102	105
projektbezogen	/	5	60	80	165
Aufgrund knapper personeller Ressourcen wurde die Anzahl der Veranstaltungen reduziert und damit auch die Anzahl erreichter Beratungen auf Veranstaltungen. Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					
Kultur und Schule					
beantragte Projekte	/	/	36	44	61
davon bewilligte und durchgeführte Projekte	26	37	33	37	46
Projektfördergelder	71.680	93.575	103.705	112.000	135.715
Künstler/innen	/	/	29	32	39
Grundschulen	24	34	19	19	17
weiterführende Schulen			12	14	23
erreichte Kinder und Jugendliche	/	/	720	740	1.000
Die Stabsstelle 16 Kultur der StädteRegion Aachen hat das Programm Kultur und Schule im Schuljahr 2007/08 erstmals umgesetzt. Seit dem Schuljahr 2014/2015 liegt es in der Zuständigkeit des Bildungsbüros der StädteRegion Aachen. Quellen: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018; S 16 Kultur StädteRegion Aachen 2016					

	2013	2014	2015	2016	2017
Schultheatertage					
Veranstaltungen	/	60	/	56	/
teilnehmende Kinder und Jugendliche	/	ca. 2.000	/	1.900	/
Künstler/innen	/	30	/	24	/
Grundschulen	/	27	/	26	/
weiterführende Schulen	/	28	/	30	/
erreichte Kinder und Jugendliche (Zuschauer/innen)	/	ca. 7.000	/	ca. 7.000	/
Fortbildung Schultheatertage	1 / 61	/	1 / 56	1 / 34	/
Die Schultheatertage werden im zweijährigen Rhythmus durchgeführt. Im Jahr 2016 haben insgesamt 56 Schulen teilgenommen. Da im Veranstaltungsjahr 2016 eine Fortbildung stattfand, wurde 2017 keine durchgeführt. Die nächsten Schultheatertage finden 2018 statt. Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					
Kinder- und Jugend(tanz)festival					
teilnehmende Kinder und Jugendliche	/	/	100	240	200
erreichte Kinder und Jugendliche (Zuschauer/innen)	/	/	700	1.800	700
Bei den Kinder- und Jugendfestivals handelt es sich um unterschiedliche Veranstaltungen. 2015 war es das Tanzfestival „Dance4Pänz“. Im Jahr 2016 und 2017 wurde die „Nachtfrequenz“ durchgeführt. Das interaktive Theaterstück „Jungfrau ohne Paradies“ wurde im Jahr 2016 aufgeführt. Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					
Fachveranstaltungen/Qualifizierungen (Anzahl Veranstaltungen/Teilnehmer/innen)					
Fach- und Informationsveranstaltungen					
KuBiS-Konferenz	1 / 300	1 / 100	1 / 100	1 / 102	1 / 105
Infowerkstatt KuBiS	/	1 / 100	/	/	/
Speed-Dating – KuBiS	/	1 / 70	1 / 50	/	1 / 45
Abschluss- und Transferveranstaltung kulturelle Schulentwicklung*	/	/	/	1 / 400	1 / 65
Das Speed-Dating ist eine Kontaktbörse, in der Kulturanbieter (z. B. Kunstschule, Künstler/innen etc.) mit Kulturabnehmern (Kita, Schule, OT) vernetzt werden. * Im Jahr 2017 hat keine Abschlussveranstaltung stattgefunden. Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					

	2013	2014	2015	2016	2017
Qualifizierungen					
Praxistag Kulturelle Bildung	/	1 / 40	/	/	/
Fortbildung Schultheatertage	1 / 61	/	1 / 56	1 / 34	/
Jugendkunstschultag	/	/	1 / 120	/	/
Diversität – Fortbildung zur Arbeit mit heterogenen Gruppen für Kulturschaffende	/	/	/	/	1 / 80
Workshop für Kulturkoordinator/innen	/	/	1 / 50	2 / 60	1 / 25
Die Workshops für die Kulturkoordinator/innen wurden 2016 in die Fachkonferenz KuBiS und in die Abschluss- und Transferveranstaltung kulturelle Schulentwicklung integriert. Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					
Gesamt	2 / 361	4 / 310	5 / 376	5 / 596	5 / 320

Einschätzung/Bewertung durch den Lenkungskreis der Bildungsregion Aachen

Ist-Analyse – relevante Entwicklungen

Die Aktivitäten und Projekte im Rahmen der Kulturellen Bildung haben sich sehr bewährt. Sie werden gut angenommen und sind stetig gewachsen. Kulturkoordinator/innen sind eine wichtige Säule an den Schulen; über sie können passgenaue Zugänge ermöglicht werden. Empfehlungen zur Kooperation mit außerschulischen Partnern unterstützen die Arbeit sowie der Katalog zu den Förderinformationen.

Unterstützende Projekte des Bildungsbüros

Schultheatertage: Seit 20 Jahren erfolgreich. 2016 nahmen fast 30 % aller Grundschulen und bei den weiterführenden Schulen fast 50 % teil. Im Schuljahr 2017/2018 findet das 10. Jubiläum statt. Die Schultheatertage 2018 werden die letzten Veranstaltungen im bisherigen Format sein. Es folgt ein Projekt, das die gesamte Region Aachen umfasst und neben Theater die Sparten Tanz, Musik, Bildende Kunst, Medien, Film und Fotos abbildet.

Beim Förderprogramm „Kultur und Schule“ führt eine intensivere Beratung zu mehr eingehenden Anträgen und mehr Bewilligungen; die Qualität wächst stetig. Mit der Erweiterung der Angebote für Jugendliche (Nacht der Jugendkultur, Jungfrau ohne Paradies etc.) wurde die Kooperation mit den Trägern der offenen Jugendarbeit intensiviert und es konnten viele Kinder- und Jugendliche angesprochen werden, die bis dahin noch nicht erreicht wurden. Die Fachveranstaltungen/Qualifizierungen werden sehr gut angenommen.

Perspektive – weitere Entwicklung des Bereichs/Handlungsbedarfe

Der Bedarf für eine kulturelle Schulentwicklung ist vorhanden. Einen deutlichen Zuwachs und Mehrgewinn erreicht die StädteRegion Aachen bei der Einwerbung von Fördergeldern für die Region. Dies ist ein wesentlicher Indikator dafür, dass kulturelle Bildung immer wichtiger wird. Das Bildungsbüro sollte weitere Fördermöglichkeiten/Fördertöpfe akquirieren. Der Aufbau von Förder- und Beratungsstrukturen muss durch das Bildungsbüro weiterverfolgt werden. Mit Blick auf die erhobenen Daten wird deutlich, dass der Stellenwert kultureller Bildung in der Schullandschaft gestiegen ist. Mit der Weiterentwicklung von Projekten und Maßnahmen zur kulturellen Bildung können noch mehr SuS und Einrichtungen von den Angeboten profitieren.

Bildungszugabe

Außerschulische Lernorte sind eine wesentliche Säule des non-formalen Lernens. Es ist nachgewiesen, dass Angebote zur außerschulischen Bildung die Persönlichkeitsentwicklung und gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und Jugendlichen in der Region begünstigen. Die Bildungszugabe ist ein zentrales Instrument zur Förderung des außerschulischen Lernens in der StädteRegion Aachen und zur Unterstützung dieser individuellen Lernprozesse. Gleichzeitig unterstützt die Bildungszugabe die Anbieter und Einrichtungen der außerschulischen Bildung, die ein pädagogisch wertvolles Angebot für Kinder- und Schülergruppen vorhalten.

	2013	2014	2015	2016	2017
Datenlage					
außerschulische Lernorte					
Anbieter	50	61	67	76	82
Angebote	141	191	227	275	300

Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018

Aktivitäten

Angebote

	2013	2014	2015	2016	2017
genehmigte Angebote pro Einrichtung (Durchschnitt)	2,3	2,9	2,1	2,4	2,1
genehmigte Angebote	531	892	602	750	689
bereitgestellte Fördermittel	225.000	350.000	300.000	305.000	305.000
erreichte Einrichtungen	227	310	286	318	329

Mit der Sonderaktion zum Karlsjahr 2014 wurde die Fördersumme für die Bildungszugabe einmalig erhöht, damit mehr Kinder und Jugendliche an für sie ausgerichteten Angeboten des Karlsjahres teilnehmen konnten. Dies erhöhte die Anzahl der genehmigten Angebote. Die hier aufgeführten genehmigten Angebote umfassen nicht die Zusatzangebote.

Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018

erreichte Einrichtungen (ohne Zusatzangebote)

	2013	2014	2015	2016	2017
Kitas/Familienzentren	114	149	146	174	184
Grund- und Förderschulen	81	97	96	94	101
weiterführende Schulen	32	64	44	50	44
erreichte Einrichtungen Gesamt	227	310	286	318	329

Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018

	2013	2014	2015	2016	2017
erreichte Kinder/Schüler/innen (ohne Zusatzangebote)					
erreichte Kinder/Schüler/innen pro Einrichtung	93,9	95,2	97,2	113,7	80,7
erreichte Kinder/Schüler/innen	21.312	29.542	27.804	36.149	26.565
Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					
Zusatzangebote					
Alemannia Aachen					
Nachwuchsleistungszentrum (NLZ)					
bereitgestellte Fördermittel	89.250	89.250	89.250	89.250	89.250
erreichte Einrichtungen	17	56	47	55	48
erreichte Kinder und Schüler/innen	545	1.942	2.035	2.673	2.052
Schulturniere					
erreichte Schüler/innen	/	/	/	/	1.112
davon an Grundschulen	/	/	/	/	693
davon an weiterführenden Schulen	/	/	/	/	419
erreichte Kinder und Schüler/innen Gesamt	545	1.942	2.035	2.673	3.164
Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					
GRETA – Das junge Grenzlandtheater (Drittmittel)					
erreichte Einrichtungen	37	51	41	39	37
erreichte Schüler/innen	3.846	6.222	5.269	5.344	4.839
Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					
DAS DA THEATER (Drittmittel)					
erreichte Einrichtungen	70	103	88	86	78
erreichte Kinder und Schüler/innen	6.669	9.632	8.283	7.390	7.664
Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					

	2013	2014	2015	2016	2017
CHIO Aachen Kindertag (Drittmittel)					
erreichte Einrichtungen	/	/	/	62	78
erreichte Kinder und Schüler/innen	/	/	/	1.758	2.218
Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					
erreichte Kinder und Schüler/innen Gesamt	32.372	47.338	43.391	53.314	44.450

Einschätzung/Bewertung durch den Lenkungskreis der Bildungsregion Aachen

Ist-Analyse – relevante Entwicklungen

Die Bildungszugabe ist eine freiwillige Leistung der StädteRegion Aachen. Sie richtet sich an Kitas und Schulen aller Schulformen aus der StädteRegion Aachen. Über die Bildungszugabe werden im Durchschnitt jährlich mindestens zwei Bildungsangebote pro beantragende Einrichtung wahrgenommen und damit bis zu 95 Kinder je Einrichtung unterstützt. Einschließlich der Zusatzangebote und Sonderaktionen profitieren jährlich fast 45.000 Kinder und Schüler/innen von der Bildungszugabe. Die Bildungszugabe trägt mit dazu bei, Bildungsgerechtigkeit in der StädteRegion Aachen zu fördern. Die Angebote wurden kontinuierlich erweitert und durch Sonderaktionen (Bsp. Karlsjahr 2014) und Zusatzangebote (Bsp. CHIO-Kindertag 2016 und 2017, Alemannia Aachen Schulturniere) ergänzt. Wie die Entwicklung der Angebots- und Nachfrageseite über die Jahre verdeutlicht, wird die Bildungszugabe sehr gut angenommen und bedarfsgerecht weiterentwickelt. Qualität: Rund 98 % der Schulen und Kitas wollen auch in Zukunft weitere Angebote der Bildungszugabe nutzen. Das ergibt die Auswertung der Evaluationsbögen. Zahlreiche Schulen/Kitas bewerten die Bildungszugabe positiv, da sie sich sonst die Bildungsangebote finanziell nicht leisten könnten.

Perspektive – weitere Entwicklung des Bereichs/Handlungsbedarfe

Die Bildungszugabe ist ein bewährtes Angebot zur Optimierung der Bildungsteilhabe von Kindern und Jugendlichen. Sie sollte kontinuierlich fortgeführt und weiterentwickelt werden. So kann über die Sozialraumorientierung im Rahmen der Sozialberichterstattung der Einsatz der Bildungszugabe in schwachen Sozialräumen gezielt gesteuert werden. Es zeigt sich, wo Maßnahmen ergriffen werden müssen, um besonders Kinder in sozial schwachen Räumen zu erreichen. Zur besseren Abwicklung von Antragstellung und Antragsbewilligung wird derzeit ein Online-Verfahren entwickelt.

	2013	2014	2015	2016	2017
„Gesunde Schulleitung – Gute gesunde Schule“					
Anzahl der Beratungen	/	/	29	14	13
Teilnehmer/innen an den Hospitationsgruppen	/	/	/	15	15
Teilnehmer/innen an den Netzwerkgruppen	/	/	/	20	15
Teilnehmer/innen am Themenforum	/	/	65	60	65
Gesamt	/	/	94	109	95
Das Projekt „Gesunde Schulleitung – gute gesunde Schule“ wird gemeinsam mit der Unfallkasse NRW durchgeführt. Es begann 2015 und endet 2018. Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					
Bildungsmonitoring – Berichte und Erhebungen					
Bildungsberichte (Anzahl/Auflage)	1 / 300	1 / 800	/	3 / 950	1 / 1.350
Erhebungen (Anzahl/Befragte)	1 / 53	1 / 2.984	1 / 14	2 / 415	2 / 1.469
Quelle: A 43 Bildungsbüro der StädteRegion Aachen 2016, 2017, 2018					

Einschätzung/Bewertung durch den Lenkungskreis der Bildungsregion Aachen

Ist-Analyse – relevante Entwicklungen

Handlungsfeldübergreifende Netzwerkveranstaltungen und Fachforen fördern die themenorientierte Vernetzung und den institutionsübergreifenden und interdisziplinären Austausch. Die Zahl der Teilnehmenden steigt bei der Bildungskonferenz und sinkt beim Bildungstag, wobei der Praxistag mehr Zulauf erhält. Die Bildungskonferenz findet seit 2014 nur noch alle 2 Jahre statt. Die Durchführung des Bildungstages hat wesentlich zur Etablierung der Marke „Bildungsregion Aachen“ beigetragen. Die Angebote zur Schulentwicklungsbegleitung richten sich explizit an Schulen und stärken ihre Zukunftsfähigkeit angesichts der Herausforderungen, die sich durch gesellschaftliche Veränderungen ergeben. Sie werden sehr gut angenommen und wurden von den teilnehmenden Schulen positiv evaluiert (siehe KurzReport Schulentwicklungsbegleitung). Hierzu trägt insbesondere die finanzielle Förderung des Angebots durch Partner für Bildung e. V. bei. Das Interesse an den Begleitungsangeboten für Schulleitungen (Gesunde Schulleitung – Gute gesunde Schule) ist hoch. Partner für Bildung e. V. versteht sich als Förderplattform in der städteregionalen Bildungslandschaft: Der Verein fördert Projekte und Maßnahmen, die zur Erhöhung der Bildungsbeteiligung aller Menschen von der frühen Kindheit bis ins hohe Alter beitragen, für die aber keine öffentlichen Mittel bereitstehen.

Bildungsmonitoring und Öffentlichkeitsarbeit im Bildungsbüro dienen dazu, Arbeitsergebnisse und Produkte für alle Bildungseinrichtungen transparent und nutzbar zu machen. Gleichzeitig dienen beide Arbeitsbereiche der Dokumentation der Tätigkeiten des Bildungsbüros. Relevante Informationen, Empfehlungen oder Evaluationen werden zielgruppengerecht und praxisorientiert

zusammengefasst. Das Bildungsmonitoring erstellt themenorientierte KurzReporte und den seit 2017 jährlich erscheinenden Report „Bildung in Zahlen – Analysen, Projekte und Perspektiven“. Seit 2016 führt das Bildungsbüro die Schulabgängerbefragung „YouCheck“ an den weiterführenden Schulen der StädteRegion Aachen durch. Diese jährlich stattfindende Befragung richtet sich an alle Schulabgänger/innen eines Jahrgangs. Themenschwerpunkte der Befragung sind der Übergang Schule-Beruf-Studium, das Engagement und das Wahrnehmen eines Ehrenamts der Jugendlichen sowie das Verständnis von Demokratie und von Europa. Die ermittelten, erhobenen und aufbereiteten Daten sind eine Basis für die strategische Ausrichtung der Arbeit des Bildungsbüros.

Die Öffentlichkeitsarbeit für das Bildungsnetzwerk ist auf die verschiedenen Zielgruppen im regionalen Bildungsnetzwerk zugeschnitten. Mit dem Ende des Projektes „Lernen vor Ort“ (Ende 2014) erfolgte aufgrund reduzierter Personal- und Finanzressourcen eine Reduktion von Produkten der Öffentlichkeitsarbeit.

Perspektive – weitere Entwicklung des Bereichs/Handlungsbedarfe

Der Bedarf für Transparenz über Angebote und Projekte und damit für eine kontinuierliche Fortführung der Öffentlichkeitsarbeit und des Bildungsmonitorings besteht weiterhin. Die zuweilen komplexen Themen der Arbeit müssen auch für Außenstehende durch die Öffentlichkeitsarbeit greifbarer aufbereitet werden. Das Angebot von Netzwerkveranstaltungen und Fachforen ist aufrecht zu erhalten und sollte sich weiterhin an den Bedarfen im regionalen Bildungsnetzwerk orientieren. Bei den Veranstaltungen ist darauf zu achten, ob an geeigneten Stellen zielgruppenorientierte Angebote zusammengelegt werden können, um die Anzahl der Termine für Akteure überschaubar und nutzbar zu halten. Bei relevanten Themen ist das Unterstützungsangebot von Partner für Bildung e. V. bekannter zu machen.

PerjuF	Perspektiven für junge Flüchtlinge – Bundesagentur für Arbeit
PerjuF-H	Perspektiven für junge Flüchtlinge im Handwerk – Bundesagentur für Arbeit
Produktionsschule.NRW	Niedrigschwelliges ESF-Förderprogramm des Landes, das berufliche Qualifizierung mit praktischer, produktiver Arbeit verbindet.
RESPEKT	Pilotprogramm für schwer erreichbare Jugendliche des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales
Sek I	Sekundarstufe I
Sek II	Sekundarstufe II
SEU	Schuleingangsuntersuchung
SGB II	Sozialgesetzbuch II
SR AC	StädteRegion Aachen
SuS	Schülerinnen und Schüler
SV	Schülervertretung
umA	unbegleitete minderjährige Ausländer
VHS Aachen / VHS Nordkreis	Volkshochschule Aachen / Volkshochschule Nordkreis

Datenquellen
Agentur für Arbeit Aachen-Düren
Amtliche Schulstatistik
Ausländeramt der StädteRegion Aachen
Ausländerzentralregister – AZR
BAN-Monitoring-Portal Ministerium für Schule und Bildung des Landes NRW
Bildungsbüro der StädteRegion Aachen
Bundesagentur für Arbeit
FH Aachen University of Applied Science – Communications and Media Research Lab
G.I.B. NRW – Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung mbH
Gesundheitsamt der StädteRegion Aachen
Handwerkskammer Aachen
Industrie- und Handelskammer Aachen
Jobcenter Aachen – Integrationspoint SGB II Aachen
Jobcenter der StädteRegion Aachen
Jugendämter in der StädteRegion Aachen
Kommunales Bildungsmonitoring Information und Technik NRW
Kommunales Integrationszentrum Aachen
Kommunales Integrationszentrum der StädteRegion Aachen
Landesdatenbank Information und Technik NRW
Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen
Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen NRW
Ministerium für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen
RWTH Aachen – Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
Schulamt für die StädteRegion Aachen
Schulgesetz NRW
Stabsstelle 16 Kultur der StädteRegion Aachen

Sie haben Fragen?
StädteRegion Aachen
Der Städteregionsrat
A 43 | Bildungsbüro
Zollenstraße 10
52070 Aachen

Damit Zukunft passiert.
www.staedteregion-aachen.de